

## Vorgestellt

Suchthilfe auf dem Hof Fleckenbühl 2

## Editorial

## Thema des Monats

Nichts über uns ohne uns – Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen 4

## Spektrum

Neu: BAG Epilepsie 13

Stark und ungeschminkt 13

Hilfe für Opfer des Irak-Kriegs 14

## Forum

Absturz nach 25 Jahren? 15

Paritätischer und WRZOS bauen in Polen regionale Sozialverbände auf 15

Berliner Krisendienst braucht Stabilität 15

Münchener Projekt stärkt HIV-positive Frauen 17

Empowerment in der Mutter-Kind-Arbeit 18

## Aus dem Gesamtverband

EU-Repräsentanz startet sozialpolitische Gesprächsrunde 19

Gesamtverband verlegt Fachabteilungen nach Berlin 19

Paritätischer Krankenhaustag 20

Barbara Stolterfoht: Für Interessen chronisch kranker, behinderter und alter Menschen streiten 22

## Sozialpolitik

Pädagogische Konzepte statt Billiglösungen 23

Paritätischer legt kräftig zu beim FSJ 24

Positive Signale von Sozialministerin Schmidt 24

Dem Zweiten Arbeitsmarkt droht der "Hartz-Infarkt" 25

Soziale Infrastruktur könnte mit einem Fonds gestützt werden 25

PSA – (k)eine Chance? 25

## Lesen & Surfen

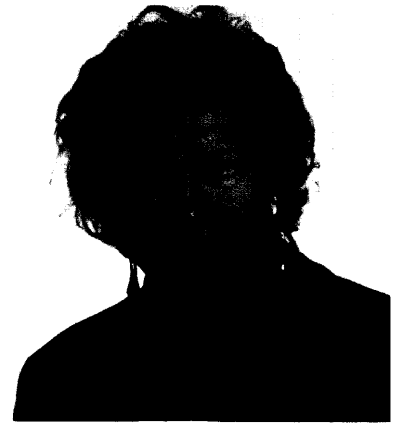
## Buchbesprechung

## Impressum

## Was – Wann – Wo?

Lieber Leserin, lieber Leser,

im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen wird die Politik für behinderte Menschen in Deutschland auf nationaler und internationaler Ebene als vorbildhaft dargestellt. Das SGB IX, das Gleichstellungsgesetz und das Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen brachten dafür in den vergangenen Jahren richtungweisende Impulse. Nicht mehr ausgrenzende Fürsorge, sondern uneingeschränkte Teilhabe; nicht mehr abwertendes Mitleid, sondern völlige Gleichstellung; nicht mehr wohlmeinende Bevormundung, sondern das Recht auf Selbstbestimmung sind deshalb auch zu Recht die Überschriften einer gemeinsamen EU-Politik, deren Ziele über dieses Jahr hinaus wirken sollen. Jedoch müssen wir derzeit feststellen, dass in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem BSHG, in der beruflichen Rehabilitation durch die Bundesanstalt für Arbeit und auch in der Debatte um die Ausrichtung der Gesundheitsreform insbesondere bei chronisch kranken und behinderten Menschen verständliche Ängste vor Leistungsbeschränkungen aufgelöst werden. Befürchtet wird, dass die Rationierung der medizinischen Versorgung oder eine Standardisierung von Vergütungen zu Ausschlüssen von Behandlungs- und Versorgungsansprüchen behinderter Menschen führen, die die medizinische Rehabilitation behinderter Menschen gefährden könnten. Der Paritätische Wohlfahrtsverband, seine Landesverbände und Mitgliedsorganisationen stellen sich dieser Diskussion. Unsere gemeinsame Aufgabe wird es dabei sein, die Gefahren einer solchen Politik darzustellen und alles zu tun, um derartige Leistungseinschränkungen zu vermeiden. Dieses Anliegen ist auch das wesentliche Ziel, welches ich mit meiner Mitarbeit in



der Rürup-Kommission zu erreichen suche. Deshalb trete ich auch dort konsequent dafür ein, dass es nicht zu Leistungseinschränkungen kommt, und habe dafür auch konkrete Vorschläge in die Kommission eingebracht. Dabei liegt mein besonderes Augenmerk auf den Menschen, die sich nicht selbst helfen können. Ihre Positionen zu unterstützen und in den politischen Prozess einzubringen ist, sehe ich als eine zentrale Aufgabe des Paritätischen an. Sein sozialanwaltschaftlicher Auftrag ist es, dafür zu streiten, dass alle Menschen – auch unter Inanspruchnahme von Assistenz – die Möglichkeit erhalten, soweit als nur möglich am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Auf dem Weg dahin sind vielfältige Widerstände zu überwinden, viele Menschen müssen überzeugt und Bündnispartner gewonnen werden. Das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen und die dazu im und vom Paritätischen durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen bieten hierfür eine gute Möglichkeit. Sie bieten Raum für eine breite Diskussion, mit dem Ziel, eine nachhaltige und der Gleichberechtigung dienende Politik für benachteiligte Menschen durchzusetzen.

Herzlich Ihre

*Barbara Stolterfoht*

Barbara Stolterfoht  
Vorsitzende des Paritätischen Gesamtverbands